



Die Brücke

5 / 2015 August / September



Sommerkirche
Seite 11

Church for Kids
Seite 12

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Visitationsbericht	Seite 4
Gemeindefest	Seite 6
Nachlese Paulus Punkt 5	Seite 8
Bericht Pilgerweg um Kloster Loccum	Seite 10
Einladung zur Sommerkirche	Seite 11
Einladung Church for Kids	Seite 12
Vater – Kind – Freizeit 2015	Seite 13
Unsere Geburtstagskinder August und September	Seite 14
Unsere Gottesdienste	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Frauen-Frühstücks-Forum - Ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Zum Nachdenken	Seite 21
Einladung Kirchenkreis-Frauentreffen - Einladung Chorkonzert	Seite 23
Einladung zum Erntedank	Seite 25
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Titelfoto: Angelika Koch-Schmidt/pixelio.de

Auf ein Wort

Wann wird's mal wieder richtig Sommer?

Ein Sommer, wie er früher einmal war!

Sommer, Sonne, Sommerferien – hurra! Sind Sie dabei? Oder denken Sie sich:

Ja, früher, gab's noch Hitzefrei, das Freibad war schon auf im Mai, ein Schaf war damals froh, wenn man es schor!

Sommerferien – als Erwachsener haben sie eigentlich nur noch Bedeutung für den Busfahrplan. Oder dafür, dass die unausgelasteten Kinder sechs Wochen lang das Haus auf den Kopf stellen, und den Besuch bei Oma furchtbar uncool finden.

Ja, früher, gab's noch Sonnenbrand, und Riesenquallen an dem Strand, und jeder Schutzmann zog die Jacke aus!

Die Sommer kleiner Kinder waren irgendwie schöner. Früher soll ja alles besser gewesen sein. Auch das Wetter? *Ja, früher, gab's noch Hitzefrei, das Freibad war schon auf im Mai, ich saß bis in die Nacht vor unserem Haus!*

Sommerferien – was war „früher“ eigentlich so toll daran?

Die Ziegen hinter Omas Haus streicheln zu dürfen.

Ein Eis essen, obwohl es schon dunkel ist, und es vorhin Pommes gab.



Riesige Löcher am Strand graben und noch riesigere Burgen aus Sand bauen, ohne sich darum zu kümmern, dass bei der nächsten Flut doch alles wieder weggespült wird.

Den Kopf aus dem Zelt stecken und darüber lachen, dass die gestern noch klatschnassen Socken über Nacht nicht trocken sind.

Die kleinen Momente, die die „Großen Ferien“ so groß gemacht haben. Unabhängig, letztlich, von Temperatur und Sonnenstand: Sommerferien. Ein Lebensgefühl! *Ein Sommer, wie er früher ein Mal war.*

Bestimmt gibt es ihn immer noch, den Sommer. Vielleicht sind es jetzt andere Momente als früher. Vielleicht sind sie auch schwerer zu entdecken. Aber Sommer, das versprechen ich Ihnen, ist immer noch, und einzigartig ist er jedes Jahr.

Ich jedenfalls – ich sitz' bis in die Nacht vor unserem Haus!

Viel Vergnügen dabei! Wünscht

Ihre Vikarin Anke Best

Visitationsbericht 2014

Alle 6 Jahre findet in den Gemeinden eine Visitation statt. Die Besuche der Visitatoren ziehen sich über einige Monate hin. Zu Beginn der Visitation wurde von der Pastorin und dem Kirchenvorstand ein umfangreicher Bericht mit Blick auf die eigene Gemeinde verfasst. Zahlreiche Einzelgespräche zwischen den hauptamtlichen Mitarbeitern und dem Superintendenten folgten ebenso wie der Besuch einer KV-Sitzung. Die Inspektionen der Visitatoren ähneln einer Inventur; von der Begutachtung der Orgel durch einen Orgelsachverständigen bis zur Überprüfung des Inventars. Die Teilnahme des Superintendenten am Gottesdienst fiel 2014 auf den Tag des Erntedankfestes. Im Anschluss daran war zur Gemeindeversammlung und zum traditionellen, gemeinsamen Mittagessen eingeladen worden.

Nun hat die Paulusgemeinde den Visitationsbericht 2014 vom Superintendenten erhalten.

Darin wird die Wahrnehmung der eigenen Gemeinde durch den KV als realistisch eingeschätzt. Hervorgehoben wird von Superintendent Aßmann das Treffen mit den Ehrenamtlichen. Er zeigte sich angenehm überrascht, dass alle Gruppen und Kreise vertreten waren und sich ihm vorstellten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen sowohl für die Teilnahme am Treffen der Gruppen und

Kreise als auch für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung und für die ehrenamtliche Arbeit jeglicher Art bedanken.

Im Visitationsbericht heißt es dazu:

„Insofern ist an dieser Stelle ein erstes Lob an die Kirchengemeinde und die Verantwortlichen in der Gemeindeleitung festzuhalten: Der Umgang mit den anvertrauten Menschen im kirchlichen und kommunalen Bereich ist umsichtig, klar und zuverlässig. Die Kirche nimmt ihren Platz in der Gesellschaft ein und bemüht sich darum, als Gesprächspartner und Unterstützung für das Leben des Ortsteils ihre Stärken einzubringen. Das hat durchaus Tradition in der Gemeinde, ist aber über die Jahre und angesichts der steten Arbeitsverdichtungen alles andere als selbstverständlich.

In einer bewundernswerten Verbindlichkeit sind alle Gruppen und Kreise daran gewöhnt, das Gemeindezentrum, die Kirche und die umliegenden Anlagen in einem aufgeräumten, geordneten und wieder verwertbaren Zustand zu hinterlassen. Die Kirchenvorstände übernehmen die Küsterei in den Gottesdiensten, sie sorgen für die ordnungsgemäße Erhaltung von Gebäuden und Außenbereichen. Während der gesamten Visitationszeit ist über diesen Entschluss und die damit verbundenen Mehraufwendungen für den Kirchen-

Visitationsbericht 2014

vorstand kein einziges Wort der Klage oder wenigstens der Mühsal geäußert worden - im Gegenteil, das direkte Engagement in den Veranstaltungen und Gottesdiensten und den Verpflichtungen im Haus sorgt offenkundig dafür, dass eine höhere Identifikation mit der Kirchengemeinde und auch den Gebäudeeinheiten erzielt werden kann.“

Der Visitationsbericht 2014 endet wie folgt:

„Beim Gespräch mit dem Kirchenvorstand wurde thematisiert, dass die Privatisierung des Glaubens und die Abdrängung der Kirche aus der Öffentlichkeit ein Faktor ist, der in der Gesamtanlage der Arbeit immer drängender wird. Insgesamt die Sorge, den Anschluss an die Gesellschaft zu verlieren, gehört zu den problematischen Antrieben in der Gemeindegarbeit. In der Tat ist dies eine geistliche Aufgabe, die den Kirchenvorständen, nicht nur in Himmelsthür, aber auch in Himmelsthür auferlegt ist. Die Frage, welchen Auftrag die Kirchengemeinde in ihrem besonderen Quartier von Gott her eigentlich hat. Das kann nicht einfach durch einen mannhaften Entschluss oder durch eine einsame Entscheidung einer Leitungsperson herbeigeführt werden, sondern ist eine bleibende Aufgabe im aufmerksamen Umgang mit den Menschen im Quartier und der geistlichen Konzentra-

tion in Gebet und Gottesdienst. Hier auch die Kirchenvorstandsarbeit und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Gruppen und Kreisen für diese Frage zu öffnen, auch Formate für eine solche geistliche Betrachtung der Gemeindegarbeit zu finden, ist ein Anliegen dieses Visitationsberichts.

Zum Schluss: Ich bedanke mich herzlich für die guten Gespräche, die interessanten Begegnungen, die geistliche Gesinnung, in der die Visitation stattgefunden hat. Namentlich, wie schon erwähnt, der Abend mit den ehrenamtlichen Leitungen der Gruppen und Kreise. Ich wünsche der Gemeinde, dass die Aufgaben, die ihr auferlegt sind, gut bewältigt werden können, und wünsche ihr ein gesegnetes Zeugnis in der Verkündigung des Evangeliums im Quartier Himmelsthür.

gez. Helmut Aßmann, Superintendent“

Soweit Ausschnitte aus dem Visitationsbericht. Das Leitungsgremium „Kirchenvorstand“ steht für die zweite Hälfte seiner Amtszeit bereit für die Gemeinde tätig zu sein und freut sich über jede ehrenamtliche Unterstützung.

Hannelore Pinkepank,
Vorsitzende des Kirchenvorstands.

Paulusgemeinde feierte Sonntag Trinitatis - Dreifaltigkeit

**mit einem dreifachen Fest:
Familiengottesdienst
mit Verabschiedung der KU-4 Kinder
Gemeindefest
„Schlachtfest“ der Paulus Stiftung**

Die KU4-Kinder oder auch Mini-Konfis, wie sie oft genannt werden, waren aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt. Die Kinder der Paulusgemeinde Himmelsthür und der St. Johannesgemeinde Gr. Escherde/ Kl. Escherde, Emmerke und Sorsum hatten sich während des Vorkonfirmandenunterrichts kennen gelernt und erzählten mit einem kleinen Theaterstück die Taufe Jesu im



Mini-Begleiter, die die Minis im Vorkonfirmandenjahr betreut haben.

Jordan. Die Kinder sprachen Gebete und bekamen am Altar einen persönlichen Segen zugesprochen. Als Nachweis für die einjährige Teilnahme am Vorkonfirmandenunterricht wurde ihnen eine Urkunde überreicht. Mit

frischem Schwung wurde der Gottesdienst musikalisch von der Jugendband der St. Johannesgemeinde begleitet.

Nach dem Familiengottesdienst wartete schon ein Clown auf die Kinder. Großen Spaß bereiteten ihnen



Ein Clown als Luftballon-Künstler.

Fotos: A. Burgdorf

auch die Aktionen an den Spielständen.

Bei flotter Musik der Band „City Ramblers“ konnten die Gäste im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal ihren Hunger mit Gegrilltem oder Kuchen stillen.

Aus unserer Gemeinde

Das „Schlachtefest“ der Paulus-Stiftung Himmelsthür war ein weiterer Grund zu feiern.

Im Advent hatte die Paulus Stiftung Sparschweine verteilt und um Fütterung gebeten. Fleißig öffneten die Vorstandsmitglieder die mitgebrachten Sparschweine und zählten viele, viele Münzen! 1.813,01 € können als Zustiftung verbucht werden. Diese Summe wird von der Landeskirche mit 33 % bonifiziert.

Während des Bonifizierungszeitraums von zwei Jahren wurden der Paulus-Stiftung etwas über 30.000 € von den zahlreichen Zustiftern an Stiftungskapital zur Verfügung gestellt. Die Landeskirche wird dies mit weiteren 10.000 € würdigen.

Die Paulus-Stiftung fördert z. B. die Kinder- und Jugendarbeit, die Kirchenmusik und unterstützt die Ausstattung der Kirche und des Gemeindezentrums. Neue Sparschweine warten im Pfarrbüro und im Eingangsbereich der Kirche darauf mitgenommen und wieder gefüttert zu werden.

Während des Festes konnten die Gäste auf einer Liste Punkte für ihre Lieblingslieder verteilen. Die vier best platzierten „Lieder, die ich mag“ wurden zum Ausklang des dreifachen Festes gesungen.

Der Kirchenvorstand und der Stiftungsvorstand bedanken sich herzlich bei Gästen, Unterstützern und Helfern.

Aus dem Kirchenvorstand



Hannelore Pinkepank zur Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wiedergewählt

In seiner Sitzung am 12. Mai hat der Kirchenvorstand einstimmig Hannelore Pinkepank zu seiner Vorsitzenden für weitere drei Jahre der Legislaturperiode gewählt. Laut Kirchengesetz (KGO 12A § 40) wird der Vorsitz dieses Gremiums für jeweils die Hälfte der 6 Jahre bestimmt.

Wir freuen uns über die Bereitschaft von Hannelore Pinkepank, ihr Amt weiterhin auszufüllen und wünschen ihr für all ihre Aufgaben viel Kraft und Gottes Segen.

Ulrike Blanke, Pastorin

„Zwischen Schwarz und Weiß...“

Farbenprächtig



Foto: A. Burgdorf

fiel der abendliche Gottesdienst in der Pauluskirche am 10. Mai 2015 aus. Der Muttertag fand gerade seinen Ausklang in Cafés und an sonstigen Orten, wo es Kuchen gibt. Wohl deswegen war die Kirche nur halbvoll. Wer gekommen war, wurde jedenfalls mit einem schmucken Event belohnt. „Zwischen Schwarz und Weiß, da muss Farbe rein“ hieß der besondere Gottesdienst aus der Reihe „Paulus Punkt 5“ – und spritzte nur so mit den bunten Glaubensimpulsen umher.

Zu Beginn erklang das schwermütige „Paint it black“ von Rolling Stones, ein alter Schlager mit überraschend unverstaubten Gedanken: „Es ist nicht leicht, den Tatsachen ins Auge zu sehen, wenn deine ganze Welt schwarz ist“. Wie schwarz ist denn meine Welt? Und unter welchen Um-

ständen färbt sie sich ins Dunkle? Gottlob gerade im Frühjahr protestiert die Welt selbst gegen eine solche Sichtweise. Darauf verwies die Pastorin Blanke in ihrer Begrüßung – indem sie die Farben von den schönsten Frühlingsblumen aufzählte. Es folgte ein gemeinsames Lied, das gegen die Farbblindheit jeder Art ein approbiertes Mittelchen von oben versprach:

Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen,
umgestalten unsre Welt.

Das Gottesdienstteam hat dann dem Heiligen Geist doch ein wenig unter die Arme gegriffen und der Dunkelheit ihre suggestive Wirkung genommen, indem es in einem humorvollen Rollenspiel die Farben zwischen Weiß und Schwarz vorstellte. Zur Rede kamen dabei positive und auch negative Assoziationen, die die Farben wecken können. Gelb ist etwa für die meisten die Freude – aber auch der Neid. Verrückt, nee?

Eine theologische Dimension bekam diese Farbenlehre in einer weiteren szenischen Darstellung. Vor dem Altar spielte sich ein Gespräch zwischen den Jüngern ab, die sich nach der Auferstehung und Himmelfahrt Christi ziemlich allein gelassen fühlten. Jeder Cha-

„Zwischen Schwarz und Weiß..“

rakter reagierte dabei entsprechend seiner Farbe. So wollte die Jüngerin mit einem roten Schal unbedingt vor die Löwen geworfen werden, um die Feuerglut ihres Glaubens zu beweisen. Die Jüngerin in Schwarz erklärte dage-

lich für die Apostelzeit reserviert betrachten.

Kreativität ist ansteckend wie Gähnen und Lachen. Deswegen gab es anschließend auch für die Gottes-



Im Andachtsraum konnten die Gottesdienstbesucher Mandalas ausmalen.

Foto: A. Siegel

gen die Christusnachfolge für gescheitert und mit dem geänderten Alltag nicht mehr vereinbar. Zunächst schien eine echte Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Temperamenten da vorne unmöglich. Und doch gestaltete sich im Laufe des Gesprächs die bunte Schar wundersamerweise nach und nach zu einer Farbharmonie – ohne dass eine einzelne Farbe dabei ihre Eigenart aufgeben musste. Ob eine solche Entwicklung erst in der Apostelzeit möglich war? Wohl nur, wenn wir die Buntheit als ausschließ-

dienstbesucher Mitmachaktionen mit viel Farbe. Die gemeinschaftlichen Kunstwerke, zwei bunt bebilderten Leinwände, wurden später im Gemeindesaal aufgehängt. Dort trafen sich die Veranstalter und die Gemeinde noch zu einem gemeinsamen, natürlich farbenfrohen Abendimbiss.

Der **nächste Paulus Punkt 5** ist für den **8. November** geplant. Das Thema ist noch nicht bekannt – was die ganze Sache noch spannender macht.

Natallia Charnichenka

Pilgertour in Loccum

Am 13.6.2015 haben wir bei herrlichem Wetter mit 29 Teilnehmenden einen Pilgerrundweg durch den schönen Loccumer Wald gemacht. Die in den Mischwald eingebetteten Fischteiche luden zum Verweilen und zum Nachdenken über den eigenen Lebensweg ein.

Nach der Tour wieder in Loccum angekommen genossen wir frischen Apfelkuchen, um fit für die Klosterführung durch Abt Hirschler zu sein. Herr Hirschler führte die Gruppe durch das Zisterzienserkloster und erläuterte die geschichtlichen Ereignisse mit vielen liebevollen Detail-

kenntnissen. Der Tag fand mit der Hora, dem Stundengebet der Mönche, seinen Abschluss.

An dieser Stelle wird auf die

nächste Pilgertour am 19.9.2015

von Rehren nach Fischbeck (ca.16 km) hingewiesen. Wir treffen uns um 9.30 Uhr am Pennymarkt in Auetal-Rehren (Rückkehr ca. 17 Uhr).

Anmeldungen werden bis 10 Tage vorher an Klaus Kastmann

(Tel.:66622, Mail:

kastmann@loccum-volkenroda.de)

erbeten.



Abt Hirschler erklärt der Pilgergruppe den Taufstein.

Foto: H.-M. Meyer-Roscher

Ferien - Sonne - Sommerkirche



Foto: twinlilli/pixelio

Wer in den ersten drei Augustwochen nicht verreist ist, hat die Gelegenheit, in und mit unserer Gemeinde sich zu erfrischen und geistig-geistlich zu stärken in den drei Gottesdiensten der Sommerkirche (siehe Gottesdienstplan Seite 16).

Am **02. August** begeben wir uns auf die Spuren von Franz v. Assisi. Bei seinen Zeitgenossen hat er mit seinem Auftreten und manchen Aktionen für Aufsehen gesorgt. Sein Bekenntnis zur Armut hat die etablierte Kirchen aufgerüttelt. Später wurde er von eben dieser Kirche heilig gesprochen und in vielen Legenden verklärt. Sein Sonnengesang ist in seiner Frische unübertroffen und lässt die Schöpfung durchsichtig werden für ihren Schöpfer. Natürlich werden wir in diesem Gottesdienst auch das Lied singen, das zu eben diesem Sonnengesang entstanden ist und ein

Lieblingslied für viele - nicht nur - Kinder ist: Laudato si (siehe EG 515).

Am **09. August** heißt es: Den Wanderschuh schnüren.

Vom Segen und Segnen

Eine Pilgertour rund um den Osterberg mit Klaus Kastmann (Pilgerbegleiter) und Pastorin Ulrike Blanke:

Treffpunkt: 10:00 Uhr Friedhof
Diakonische Werke,
Ecke Schleitweg

Länge: ca. 4 km

Notwendig: festes Schuhwerk und für die Witterung passende Kleidung, Eigenverpflegung

Rückkehr: gegen 12 Uhr

Die Pilgertour findet bei jedem Wetter statt.

Schließlich treffen wir uns am **16. August** zur bewährten Gottesdienstzeit wieder in unserer Pauluskirche. Dann sagt der Titel schon alles und verrät doch nicht zu viel: „Lassen Sie sich überraschen!“

Im Anschluss an die erste und die dritte Sommerkirche lädt der Kirchenvorstand wieder ein zu einer kleinen Erfrischung in den Großen Gemeindesaal.

Church for Kids

Etwa alle zwei Monate treffen sich in unserer Gemeinde viele 6 - 10jährige Kinder, um gemeinsam „Church for Kids“, also Kirche für Kinder zu erleben. Die Kinderkirche findet immer samstags um 11.00 Uhr statt und endet um 13.30 Uhr. Zu Beginn versammeln sich alle im Kreis, um den Tag mit gemeinsamen Liedern zu beginnen. Anschließend teilen sich Gruppen ein: In der Kirche wird eine biblische Geschichte erzählt. Dabei gibt es immer etwas zum Mitmachen, zum Gucken oder zum Mitdenken.



Im Großen Saal wird fleißig gebastelt, dabei entsteht jedes Mal auch eine neue Fensterdekoration. Im Keller werden lustige Spiele gespielt. Jedes Kind durchläuft jede Gruppe. Zwischendurch gibt es ein leckeres Mittagessen. Frisch gekocht steht es im Kleinen Saal bereit. Dabei kann sich gemütlich unterhalten werden. Zum Schluss des Vormittags treffen sich alle

noch einmal im Kreis. Meist gibt es da noch ein Lied, wir beten gemeinsam das Vaterunser und ganz still wird es, wenn der Segen gesprochen wird: Unsere Segenskerze wird herumgereicht. Dabei spricht jedes Kind seinem Nachbarn die Worte zu: „Gott segne und behüte dich.“



Pastorin Blanke liest eine Geschichte vor.

Fotos: A. Burgdorf

Beim nächsten Mal haben wir etwas Besonderes vor! Am 19.09.2015 (wie immer von 11.00-13.30 Uhr) heißt es

„Church for Kids unterwegs“.

Wir wollen zusammen die Michaeliskirche besuchen. Wir werden gemeinsam mit dem Bus dort hin fahren. Wer dabei sein möchte, sollte einen kleinen Rucksack und etwas zu trinken mitbringen. Ein Lunch-Paket gibt es von uns.

Anmeldungen sind möglich bis zum 14.09.2015 bei Andrea Burgdorf unter der Telefonnummer 66324.

Vater-Kind-Freizeit 2015

Lieber Kinder und Väter,

hoffentlich haben sich möglichst viele von euch das Datum aus der letzten Brücke reserviert!

Nun können wir das Geheimnis ja lüften: Es geht in diesem Jahr nach Celle.

Wer dort mit anderen Kindern und Vätern vom **10. bis 11. Oktober** in der Jugendherberge eine tolle Zeit verbringen will, der melde sich bitte bei uns an. Dieses Mal müsst ihr schnell sein: Der **Anmeldeschluss ist der 15.08.2015!** Ihr könnt euch gerne per Mail anmelden.

Wie in den letzten Jahren auch, konnten wir wieder "Die Bürger für Himmelsthür e.V." und die "Paulus Stiftung" davon überzeugen, die Vater-Kind-Freizeit finanziell zu unterstützen. Hierfür auf diesem Weg unseren recht herzlichen Dank!

euer
Günter und Marc

Kosten:
Erwachsene: 36,00 €
Kinder ab 10 Jahre: 31,00 €
Kinder bis 10 Jahre: 28,00 €

(Für Väter, die keiner christlichen Kirche angehören, erhöht sich der Preis pro Vater um 15,00 €!)

Im Preis enthalten: Vollpension sowie Programmpunkte.

Die Anreise erfolgt in Eigenregie. Für Fahrgemeinschaften könnte ihr euch gerne unter guenter.ender@gmx.de oder taubitz@gmx.de an uns wenden.

Euer Marc Taubitz und Günter Ender

Vater:

.....

Telefon:

.....

Straße:

.....

PLZ:

Kind:

.....

Alter:

2. Kind:

.....

Alter:

3. Kind:

.....

Alter:

Unterschrift:

.....

Unsere Gottesdienste

02. August **9. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Sommerkirche – Staunen über die
Schöpfung mit dem Sonnengesang des
Franz von Assisi
Pastorin Blanke
09. August **10. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Sommerkirche als Pilgerkirche mit
Pilgerbegleiter Klaus Kastmann und
Pastorin Blanke
(siehe Brücke Seite 11)
16. August **11. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Sommerkirche: Lass dich überraschen...!
Vikarin Anke Best und Pastorin Blanke
23. August **12. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Blanke
30. August **13. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Vikarin Anke Best

MONATSSPRUCH
AUGUST 2015

Jesus Christus spricht:
Seid klug wie die Schlangen
und ohne Falsch wie die Tauben.

MATTHÄUS 10,16

Unsere Gottesdienste

05. September 10:00 Uhr **Einschulungsgottesdienst**
der Grundschule Himmelsthür
Pastorin Blanke
06. September **14. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Blanke
13. September **15. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufe
Vikarin Anke Best
20. September **16. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Blanke
27. September **17. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Blanke
04. Oktober **Erntedankfest (18. Sonntag nach Trinitatis)**
10:00 Uhr Familiengottesdienst zum
Erntedankfest, anschließend
gemeinsames Mittagessen
Pastorin Blanke

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2015

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet
wie die Kinder, so werdet ihr nicht
ins **Himmelreich** kommen.

MATTHÄUS 18,3

Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	18. August	10:15 Uhr
	22. September	10:15 Uhr



Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein

**07. September um 09:30 Uhr
Paulusgemeinde Himmelsthür**

Thema: Juden, Christen und Muslime im Gespräch:
interreligiöse Kontakte im Bistum Hildesheim
Referenten: Christiane Schubert, Generalvikariat Hildesheim

Im August fällt das Treffen wegen der Ferien aus.



Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein

**13. September 15.30 –17.30 Uhr
St. Martinus Gemeinde Himmelsthür**

Thema und Referent/in standen bei Redaktionsschluss
noch nicht fest

Im August fällt das Treffen wegen der Ferien aus.

Ch4K-Termine

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

19. September 2015, Anmeldung bis 14. September 2015

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,

damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!

Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



**KIRCHE MIT
KINDERN**

siehe auch Bericht auf Seite 13

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



DARF MAN DIE SUPPE SEGNET?

Nach verbreiteter Auffassung segnen Protestanten ausschließlich Menschen, Katholiken darüber hinaus auch allerlei Dinge. Das ist nicht ganz korrekt. Denn bereits beim Tischgebet beten beide Konfessionen unterschiedslos: „Herr, segne diese Gaben ...“ Aber geht es um Häuser, neue Autos, Fabriken, Altenheime, Feld, Wald und Flur – holen die Katholiken eindeutig weiter aus und anempfehlen alles der Fürsorge Gottes.

Der Sinn des Segens ist über die Konfessionsgrenzen hinweg gleich: Nicht die unmittelbar Handelnden – also Pfarrerinnen und Pfarrer im Gottesdienst, Eltern und Kinder beim Tischgebet – stehen im Zentrum des Geschehens. Sie segnen nicht aus eigener Vollmacht, sondern sie bitten um den Segen Gottes: „Es segne und behüte euch Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.“ Das Segensgebet ist keine Beschwörung und kein magisches Ritual. Es werden keine geheimen Kräfte übertragen, keine Abwehrzauber freigesetzt, sondern Mensch und Welt werden Gott anvertraut.

Da es nicht um Zauber und Magie geht, sondern darum, das Leben religiös zu deuten, kann die Geste bescheiden sein. Schon Worte wie „Ade“ und „Adieu“ signalisieren: Ich empfehle dich Gottes Schutz an. Eltern zeichnen ihren Kin-

dern ein Kreuz auf die Stirn, wenn sie das Haus verlassen, um zur Schule zu gehen oder mit Freunden einen Ausflug zu machen. In der evangelischen Kirche ist der Reisesegen wiederentdeckt worden. Zu Beginn der Urlaubssaison stellen Kirchengemeinden die Reisenden unter den Schutz Gottes – besser gesagt: sie bitten diesen darum.

Eine ganz besondere Bedeutung hat der Segen bei Taufe, Konfirmation oder Trauung. Er bittet um göttlichen Beistand für eine neue Lebensetappe. Auch hier gilt: Nicht die Geistlichen sind die Herren des Geschehens, sondern der, um dessen Zuwendung sie bitten. Deshalb hat es mit Recht immer wieder zu heftigen Debatten geführt, wenn Kirchenvertreter meinten, Gottes Zuwendung für homosexuelle Paare blockieren zu dürfen, indem sie den Segen verweigerten. Da hatten moralische Ordnungsvorstellungen mehr Gewicht als die unzweifelhafte Zusage Gottes, seine Gnade jedem zuteil werden zu lassen, der sich danach sehnt.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Einladung

EINLADUNG zum Aufblühen!

Unter dem Thema „ROSEN“ findet am Freitag,

28. August von 15.00 bis 17.30 Uhr das **Kirchenkreis-Frauentreffen** statt. Veranstaltungsort ist der Stadtsaal im Schulzentrum in Sarstedt.



Foto: Uwe Wagschale/pixelio.de

ROSEN sind ein wunderbares Thema und darüber referiert Frau Eva-Marie Brasseit aus Hannover und auch „Oma Sonnenschein“ wird ihre eigenen Ansichten dazu vortragen.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit vielen „rosigen“ Überraschungen.

Der Unkostenbeitrag von 8,00 Euro für Kuchen, belegte Brote, Kaffee, Tee und alkoholfreie Kaltgetränke wird am Eingang erhoben. Der Einlass beginnt um 14.15 Uhr.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bis zum 15. August bei Karin Müller unter Tel.: 05066/74 82 oder im Gemeindebüro an.

Chorkonzert

in der Pauluskirche



Singen macht glücklich und entspannt!

Diese Erkenntnis haben die insgesamt 110 Sänger des nächsten großen Chorkonzertes am eigenen Leib erfahren können. Ob Kinder, junge Erwachsene oder erfahrene Chorsänger - sie alle werden das Konzertpublikum an ihrer Freude teilhaben lassen, wenn sie besinnliche Chorwerke, Gospels und Popsongs präsentieren.

Zusätzlich zu den Gemeindechören werden auch der Partnerchor aus Hasselfelde und die jungen Mädchen der Chor-AG der Marienschule ihre schönsten Chorstücke dem Publikum anbieten.

Die Chöre werden von Andy Mokrus, einem Berufspianisten aus Hannover begleitet, der es meisterhaft versteht, die Chöre einfühlsam und auch mitreißend musikalisch zu unterstützen. Somit ist ein sehr abwechslungsreiches Programm garantiert.

Das Konzert ist am 11.10.2015 und beginnt um 17.00 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Erntedank

Am Freitag, 2.10.2015 können zwischen 11:00 und 12:00 Uhr Spenden für den Altarschmuck im Gemeindezentrums abgegeben werden.

Für Ihre Altarspende bedanken wir uns herzlich.

Damit die Nahrungsmittel nicht verderben, geben wir sie gern an die Tafel „Der Gute Hirt“ weiter.

**Erntedankfest
am 04. Oktober 2015
um 10:00 Uhr**

Familiengottesdienst
mit
Begrüßung der KU4-Kinder

**ab 11:00 Uhr traditionell
das gemeinsame Mittagessen**

Pastorin U. Blanke
und der Kirchenvorstand
freuen sich über Ihre Teilnahme.



UNTER DEM HIMMEL

Alles in mir
weitet sich
unter dem Himmel
am Meer.

Alles dehnt
und streckt sich
und sehnt sich
nach dir.

Tina Willms

Graphic: Jost

Impressum:

GEMEINDEBRIEF der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür,
An der Pauluskirche 10,
31137 Hildesheim-Himmelsthür;

Redaktion:

Hannelore Pinkepank, Angelika Siegel

Druck:

Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum,

Erscheinungsweise:

6x jährlich; Auflage: 1.900 Stück

Zum Nachdenken



Im August

Ich wünsche dir
lebendiges Wasser,
das auf dich regnet
und belebt, was dürr
und trocken geworden ist.

Lausche seinem Rhythmus:
wie es tropft und klopft
und eine Melodie
in dir singt
die dich zurückruft
ins Leben.

*Aus: Tina Willms,
Einer sei an deiner Seite,
Verlag am Eschbach 2014*

Foto: Weidlich



IM SEPTEMBER

Ich wünsche dir den Mut
zuzugreifen, wenn der Tisch des Lebens
reich gedeckt vor dir steht.

Du darfst dich freuen.
Du darfst genießen.

Und wenn du dann aufstehst,
dann strahlt dein Lächeln aus
in die Welt.
Du teilst aus,
was dir geschenkt wurde
und spürst,
wie reich es dich macht.

*Aus: Tina Willms,
Einer sei an deiner Seite,
Verlag am Eschbach 2014*

Foto: Lutz

Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	06. August 10. September 24. September 26. September	19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr Tagesfahrt nach Hasselfelde
Projektchor	03. September 09. September (Mittwoch !) 17. September 23. September (Mittwoch !)	19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Kid's Club Kinder zwischen 5 und 10 Jahre	jeder 1. Samstag im Monat, außer in den Schulferien	11:00 – 12:00 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	19. September Anmeldung bis 14. September	11:00-13:30 Uhr
integrativer Bastelkreis	mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	18. August 15. September	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	10. September	19:30 Uhr
Männer-Meeting	12. September	
Mütterkreis:	12. August 02. September 16. September	11:00 Uhr Treffpunkt 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Seniorenkreis	24. September Frau Meyer-Menk	14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke
Vikarin Anke Best

Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
Tel.: 3 03 38 67
anke.best@gmx.de

Diakonin Anja Fuhst

Tel.: 77 08 36, mobil: 0157 74 27 31 18
anja.fuhst@web.de

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs
Gemeindebüro Frau Hohmann

Tel.: 0 51 27/6 92 90
Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
Dienstag

09:00 – 13:00
15:30 – 17:00

Kirchenvorstand

Jürgen Budich

Tel.: 4 66 01

Andrea Burgdorf

Tel.: 6 63 24

Gabriele Dannenberg

Tel.: 2 52 52

Manfred Krüger

Tel.: 6 57 70

Gisela Meyer-Menk

Tel.: 2 53 78

Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende

Tel.: 6 63 19

Dominik Reinecke

Tel.: 0 50 69/4 80 63 06

Angelika Siegel

Tel.: 4 46 17

Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

BLZ 259 501 30 Konto 31 503

BIC: NOLADE21HIK IBAN: DE 45 25950130 0000031503

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür (Zustiftung)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November 2015
ist der 31.08.2015.

Der Abholtermin für die „Brücke“ 6/2015
ist der 22. September 2015 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung. Die Redaktion

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.